

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
9. Dezember 2004 (09.12.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 2004/105642 A1

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: A61F 2/04, 2/06

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2004/005883

(22) Internationales Anmeldedatum:  
1. Juni 2004 (01.06.2004)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
103 25 678.4 2. Juni 2003 (02.06.2003) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von  
US): BIOTRONIK GMBH & CO. KG [DE/DE]; Woer-  
mannkehr 1, 12359 Berlin (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LOOTZ, Daniel  
[DE/DE]; Mozarstr. 6, 18119 Rostock (DE). MOMMA,  
Carsten [DE/DE]; St.-Georg-Str. 33, 18055 Rostock

(DE). BECHER, Bärbel [DE/DE]; Am Kabutzen-  
hof 26, 18057 Rostock (DE). KIEKBUSCH, Martin  
[DE/DE]; Carl-Heydemann-Ring 35, 18437 Stralsund  
(DE). MÜLLER, Heinz [DE/DE]; Platenstr. 9, 91054  
Erlangen (DE).

(74) Anwalt: EISENFÜHR, SPEISER & PARTNER; Anna-  
Louisa-Karsch-Str. 2, 10178 Berlin (DE).

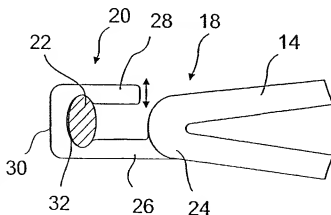
(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,  
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,  
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,  
FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE,  
KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD,  
MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG,  
PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM,  
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM,  
ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für  
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,  
GH, GM, KE, LS, MW, ME, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,  
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: CONNECTION SYSTEM FOR CONNECTING A STENT TO A RADIO-OPAQUE MARKER AND METHOD FOR  
GENERATION OF A CONNECTION BETWEEN A STENT AND TWO OR MORE RADIO-OPAQUE MARKERS

(54) Bezeichnung: VERBINDUNGSSYSTEM ZUR VERBINDUNG EINES STENTS MIT EINEM RADIOOPAKEN MARKER  
SOWIE VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG EINER VERBINDUNG ZWISCHEN EINEM STENT UND ZWEI ODER MEH-  
REREN RADIOOPAKEN MARKERN



(57) Abstract: The invention relates to a  
connection system (18), for connecting a stent  
(14) to a radio-opaque marker. The aim of the  
invention is to provide a connection system  
which permits a connection of the stent to a  
radio-opaque marker without a reduction of  
the mechanical properties of the stent and  
which provides an adequate retaining force for  
the probing and implantation of the stent with  
the simplest possible construction. The above  
is achieved whereby the connection system  
comprises at least one tensioning connection  
of a tensioning element (20) and clamping  
element (22).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung  
betrifft ein Verbindungssystem (18) zur  
Verbindung eines Stents (14) mit einem  
radioopaken Marker. Es ist vorgesehen ein Verbindungssystem bereitzustellen, dass eine Verbindung des Stents mit einem  
radioopaken Marker ohne Verschlechterung der mechanischen Eigenschaften des Stents erlaubt und das mit möglichst geringem  
konstruktivem Aufwand eine für die Sondierung und Implantation des Stents ausreichende Haltekraft bereitstellt. Dies wird dadurch  
erreich, dass das Verbindungssystem zumindest eine Spannverbindung aus einem Spannelement (20) und einem Klemmelement  
(22) umfasst.

WO 2004/105642 A1



TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht

— vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

---

Verbindungssystem zur Verbindung eines Stents mit einem radioopaken Marker sowie Verfahren zur Herstellung einer Verbindung zwischen einem Stent und zwei oder mehreren radioopaken Markern

---

Die Erfindung betrifft ein Verbindungssystem zur Verbindung eines Stents mit einem radioopaken Marker sowie ein dazugehöriges Verfahren zur Herstellung einer Verbindung zwischen einem Stent und zwei oder mehreren radioopaken Markern.

- 5 Stents, insbesondere für den koronaren Einsatz, werden in der Regel aus Metallen oder Metalllegierungen, z. B. rostfreiem 316L-Stahl oder Nitinol, aber auch speziellen Polymerwerkstoffen geformt. Die eingesetzten Materialien haben allerdings den Nachteil, dass sie gar nicht oder nur schwer radio-
- 10 logisch erfassbar sind. Die Röntgentechnik stellt aber das bei weitem leistungsfähigste Instrument zur Überwachung der Implantation, der relativen Lage und des Expansionszustands des Stents dar.

Zur Abhilfe ist es u.a. bekannt den Stent mit radioopaken Materialien zu beschichten. Dazu zählen insbesondere Metalle wie Platin, Palladium, Silber,

Gold, Lanthanoide und deren Legierungen. Es hat sich allerdings gezeigt, dass sich eine indifferente Beschichtung über Teile oder gar die gesamte Stentoberfläche negativ auf die mechanischen Eigenschaften des Grundgerüsts des Stents auswirkt. Insbesondere beim Einsatz selbstexpandierender

5 Stents wird eine Expansion im gewünschten Sinne behindert und kann allenfalls durch zusätzliche konstruktive Maßnahmen am Stentdesign kompensiert werden.

Aus der US 6,022,374 ist bekannt, den radioopaken Marker nicht direkt auf das Grundgerüst, sondern auf einen hiervon isolierten Bereich, der nicht bei

10 der Expansion des Stents hinderlich ist, aufzubringen. Dazu ist ein Rahmenelement vorgesehen, dass auf diesen speziellen Abschnitt des Grundgerüsts aufgesetzt wird und eine kreisförmige Öffnung mit nach innen gerichteten Spitzen umfasst. In diese Öffnung wird der Marker eingesetzt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Verbindungssystem bereitzustellen, dass eine Verbindung des Stents mit einem radioopaken Marker ohne Verschlechterung der mechanischen Eigenschaften des Stents erlaubt und das mit möglichst geringem konstruktivem Aufwand eine für die Sondierung und Implantation des Stents ausreichende Haltekraft bereitstellt.

15

Diese Aufgabe wird durch das Verbindungssystem zur Verbindung eines

20 Stents mit einem radioopaken Marker mit dem Merkmal des Anspruchs 1 gelöst.

Der erfindungsgemäße Stent zeichnet sich dadurch aus, dass das Verbindungssystem zumindest eine Spannverbindung aus einem Spannelement und einem Klemmelement umfasst. Es hat sich überraschenderweise gezeigt, dass die an sich einfachen konstruktiven Maßnahmen zu Realisation

25 des erfindungsgemäßen Verbindungssystems sowohl eine zumindest während der Sondierung und Implantation des Stent ausreichende Haltekraft für den Marker zur Verfügung stellen, als auch keine oder nur vernachlässigbar geringe Einflüsse auf die mechanischen Eigenschaften des Stents haben.

Das erfindungsgemäße Verbindungssystem hat sich als besonders vorteilhaft beim Einsatz selbstexpandierender Stents erwiesen. Gerade hier müssen die konstruktiven Maßnahmen zur Anbindung eines Markers möglichst geringen oder gar keinen Einfluss auf die Mechanik des Grundgerüst haben.

5 Hierbei muss insbesondere beachtet werden, dass bei Etablierung eines Verbindungssystems möglichst geringe thermische und/oder mechanische Einflüsse auf das Grundgerüst ausgeübt werden, da ansonsten die Eigenschaft des das Grundgerüst bildenden Werkstoffs als Gedächtnismaterial agieren zu können, unerwünscht beeinflusst oder gar verloren gehen kann.

10 Mit Hilfe des erfindungsgemäßen Verbindungssystems kann dies sicher gestellt werden.

Das erfindungsgemäße Verbindungssystem kann auch bei biodegradierbaren Grundgerüsten des Stents, z.B. aus Magnesiumlegierungen, verwendet werden. Die Lage und Form des Verbindungssystems hat dabei keinen oder

15 nur einen geringen Einfluss auf das Degradationsverhalten des Grundgerüsts, so dass ein gleichmäßiger Abbau im lebenden Organismus stattfindet.

Weiterhin ist bevorzugt, dass der Marker selbst als Spann- oder Klemmelement der Spannverbindung ausgebildet ist. Es ist demnach nicht notwendig durch vorgelagerte Bearbeitungsschritte Spann- oder Klemmelemente aus

20 einem anderen Material an den Marker anzuformen.

In einer weiteren Ausgestaltung des Erfindungsgedankens ist der Marker aus einem biokompatiblen Material geformt, wenn der Marker zum längerfristigen oder dauerhaften Verbleib im Körper des Patienten ausgelegt ist. Gerade bei biodegradierbaren Stents soll auf diese Weise mittel- und langfristigen Komplikationen infolge von Abstoßungsreaktionen des Körpers vorgebeugt werden.

25 Insbesondere ist bevorzugt, wenn der Marker ganz oder in Teilen aus einem oder mehreren Metalle der Gruppe Ta, Nb, Zr, Hf, Mo, W, Au, Pt, Ir, seltene Erden oder deren Legierungen, insbesondere PtIr, besteht. Die genannten Materialien zeichnen sich durch gute Verfügbarkeit, hohe Biokompatibilität und leichte Verarbeitbarkeit aus.

30

Ferner ist bevorzugt, dass das Spann- oder Klemmelement der Spannverbindung am Grundgerüst des Stents angeformt ist, d. h. nicht Bestandteil desselben ist. Hierdurch können sehr wirkungsvoll störende Einflüsse des Verbindungssystems auf den Übergang vom nicht-expandierten in den expandierten Zustand des Stents, als auch auf die mechanische Stabilität des Stents im nicht-expandierten und expandierten Zustand minimiert bzw. ausgeschlossen werden.

Bevorzugt ist weiterhin, das Spann- oder Klemmelement an beiden (proximalen) Enden des Stents anzuordnen. Hierdurch kann das Herstellungsverfahren vereinfacht werden, da die proximalen Enden des Stents leichter zugänglich sind. Zudem ist es vorteilhaft, das Verbindungssystem derart in das Grundgerüst zu integrieren, dass es nicht oder allenfalls in einem geringem Ausmaß in radialer Erstreckung über die Abmessungen der Umlaufwandung des Grundgerüsts ragt. Somit kann durch die spezielle Lage vermieden werden, dass die Spannverbindung aus der Ebene des Grundgerüsts herausragt und damit bei der Sondierung bzw. Implantation zu Gefäßverletzungen führen könnte.

Ein weiterer Aspekt der Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung einer Verbindung zwischen dem Stent und zwei oder mehr radioopaken Markern und zwar unter Verwendung eines Verbindungssystems mit den vorgenannten Merkmalen. Das Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass

- (a) zwei oder mehr Marker über ein Positionierelement miteinander verbunden werden, so dass die Marker mit ihren Spann- oder Klemmelementen auf die korrespondierenden Spann- oder Klemmelemente des Stents ausgerichtet sind,
- (b) die Marker in einem Arbeitsschritt mit ihren Spann- oder Klemmelementen auf die korrespondierenden Spann- oder Klemmelemente des Stent gesetzt werden und

(c) anschließend die Verbindung zwischen dem Positionierelement und den Spann- oder Klemmelementen des Markers getrennt wird.

- Durch die vorgenannte Verfahrensdurchführung können in kurzer Zeit mehrere Marker gleichzeitig oder nahezu gleichzeitig mit einem Stent verbunden werden. Durch die besondere Ausgestaltung mittels eines die einzelnen Marker verbindenden Positionierelementes kann eine hohe Positioniergenauigkeit erreicht werden, d. h. die Marker sind für radiologische Untersuchungsmethoden hinreichend genau zentriert und fixiert.
- 10 Unter dem Begriff "Spannelement" wird eine offene Rahmenkonstruktion verstanden, deren kurzfristige Auslenkung aus einer Ruhelage zur Ausbildung einer Rückstellkraft (Spannkraft) führt.

- Unter dem Begriff "Klemmelement" wird ein Konstruktionselement verstanden, dass in seiner Formgebung und Abmessungen zur Aufnahme in das
- 15 Spannelement angepasst ist.

Unter dem Begriff "Spannverbindung" wird eine Verbindung aus einem Spannelement und einem Klemmelement verstanden, bei der das Klemmelement nach Aufnahme in das Spannelement kraftschlüssig in Kontakt mit dem Spannelement gehalten wird.

- 20 Unter dem Begriff "Grundgerüst" werden alle konstruktiven Teilelemente des Stents verstanden, die beim Übergang vom nicht-expandierten in den expandierten Zustand des Stents mechanischen Belastungen ausgesetzt sind und die im nicht-expandierten und expandierten Zustand zur mechanischen Stabilität des Stents beitragen.
- 25 Die Erfindung wird nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen und den dazugehörigen Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 ein proximales Abschnittsende eines Stents mit einem erfindungsgemäßen Verbindungssystem;
- Fig. 2a-c einen vergrößerten Ausschnitt aus dem Stent gemäß Fig. 1 im Bereich des erfindungsgemäßen Verbindungssystems vor und nach Aufnahme zweier verschiedenartig dimensionierter Marker;
- Fig. 3a-c drei alternative Ausführungsbeispiele für Spannelemente und
- Fig. 4 eine Prinzipdarstellung zur Erläuterung des erfindungsgemäßen Verfahrens zur Herstellung einer Verbindung zwischen einem Stent und zwei oder mehr radioopaken Markern.
- 10 Die Fig. 1 zeigt schematisch einen Teilabschnitt eines Stents 10 im Bereich seines proximalen Endes 11 und zwar in einer Draufsicht auf eine Abwicklung seiner rohrförmig verlaufenden Umlaufwandung 13. Ein Grundgerüst 15 des Stents 10 setzt sich aus einer Vielzahl von Segmenten 12.1, 12.2, 12.3, 12.4 zusammen, die wiederum aus mäanderförmig in Umfangrichtung verlaufenden Stegen 14 bestehen, wobei die einzelnen Segmente 12.1, 12.2, 12.3, 12.4 in ausgewählten Bereichen über Brücken 16 miteinander verbunden sind. Das aufgezeigte Stentdesign ist selbstverständlich nur beispielhaft zu verstehen. Es versteht sich von selbst, dass beliebige Variationen - wie sie aus dem Stand der Technik in großer Vielfalt bekannt sind - im Zusammenhang mit dem erfindungsgemäßen Verbindungssystem genutzt werden können.
- 20 Das Verbindungssystem 18 umfasst ein Spannelement 20 und ein korrespondierendes Klemmelement 22. Das Spannelement 20 ist endständig am proximalen Ende 11 des Stents 10 angeordnet. Im konkreten Fall ist das Klemmelement aus einem radioopaken Material geformt und stellt damit für
- 25 den radioopaken Marker dar.



Den Fig. 2a, 2b und 2c, die einen vergrößerten Ausschnitt aus dem Stent 10 gemäß Fig. 1 im Bereich des Verbindungssystems 18 zeigen, sind nähere Details zu entnehmen. Das Spannelement 20 ist in einem endständigen Krümmungsbereich 24 eines Steges 14 an das Grundgerüst 15 des Stents 10 angeformt. Zur Anformung kann auf herkömmliche Verbindungstechniken zurückgegriffen werden, die jeweils individuell auf die gewählten Materialien des Stents 10 und des Klemmelements 20 abzustimmen sind. Eine Materialauswahl für das Spannelement 20 wird nur durch die folgenden Prämissen beschränkt:

- 10       • Das Material muss aufgrund seiner Verwendung biokompatibel sein.
- Das Material muss sich zur Realisation einer offenen Rahmenkonstruktion eignen, deren kurze Auslenkung eines Rahmenelementes aus der Ruhelage zur Ausbildung einer Rückstellkraft (Spannkraft) führt, ohne dass die Konstruktion bricht.
- 15   Denkbar ist auch, das Spannelement 20 aus einem biodegradierbaren Material zu formen, insbesondere dann, wenn der Stent 10 ebenfalls diese Eigenschaft aufweisen soll.

Wie in den Fig. 2a-2c ersichtlich ist das Spannelement 20 als ein klammerförmiges Element ausgebildet, dessen einer Arm 26 direkt im Krümmungsbereich 24 des Stents 10 angeformt ist. Ein zweiter, etwas kürzerer Arm 28 weist zwar in Richtung des Krümmungsbereiches 24, ist jedoch nicht mit diesem verbunden. Eine in Bezug auf eine Längsachse des Stents 10 radiale Erstreckung des Spannelementes 20 entspricht maximal den entsprechenden Abmessungen des Grundgerüst 15 des Stents 10, d. h. das Spannelement 20 ragt nicht über die von den einzelnen Stegen 14 der Umlaufwandung 13 hinaus. Auf diese Weise kann die Gefahr von etwaigen Gefäßverletzungen minimiert werden.

Das klammerförmige Spannelement 20 weist in seinem Ende 30 eine innere, kreisförmige Erweiterung 32 auf, die als Aufnahme für das Klemmelement 22 - hier dem radioopaker Marker - dient. Der Bereich 32 kann in seiner Form dem Klemmelement 22 angepasst werden, so dass das Klemmelement 22  
5 form- und kraftschlüssig gehalten wird. Die Figur 2b und 2c zeigen zwei verschiedenartig dimensionierte Klemmelemente 22, die von dem Spannelement 20 aufgenommen werden können. Wie durch den Pfeil in der Fig. 2a angedeutet, zeigt der zweite Arm 28 ein elastisches Verhalten, wenn er aus seiner Ruhelage ausgelenkt wird. So wird vor oder während des Platzierens  
10 des Klemmelementes 22 der zweite Arm 28 vom ersten Arm 26 wegbewegt, fährt jedoch aufgrund seiner elastischen Eigenschaften mit einer bestimmten Rückstellkraft wieder seine ursprüngliche Lage ein. Diese Rückstellkraft kann zumindest in Teilen dazu genutzt werden das Klemmelement 22 nach der Aufnahme in der Erweiterung 32 zu halten.

15 In den Figuren 3a bis 3c sind weitere, alternative Ausführungsformen des Spannelementes 20 skizziert. Fig. 3a zeigt ein Spannelement 20 mit zwei, eine trichterförmige Öffnung definierenden, hakenförmigen Armen 34, 35. Diese Ausführungsform des Spannelementes 20 eignet sich für Klemmelemente mit blättchen- oder bandförmiger Kontur. Fig. 3b offenbart ein Spannelement 20 mit zwei Armen 36, 37, die eine C-förmige Öffnung für ein Klemmelement bereitstellen. Das Klemmelement für ein solches Spannelement 20 ist vorzugsweise zylinderförmig oder halbzylinderförmig. Schließlich zeigt Fig. 3c ein Spannelement 20 mit zwei kurzen, eine u-förmige Öffnung definierenden Armen 38, 39. Diese Ausführungsform eignet sich insbesondere  
20 für schmalzylindrische Klemmelemente, wie kleine Drahtabschnitte und dergleichen.

Die eingesetzten Marker bestehen aus einem biokompatiblen Material. Sie können ganz oder in Teilen aus einem oder mehreren der Metalle der Gruppe Ta, Nb, Zr, Hf, Mo, W, Au, Pt, Ir, seltene Erden oder deren Legierungen,  
30 z. B. PtIr bestehen. Zur besseren radiologischen Unterscheidbarkeit besitzen

sie eine in zumindest eine Raumachsrichtung unterscheidbare Form, d. h. sie sind insbesondere nicht kugelsymmetrisch.

In den zuvor geschilderten Ausführungsbeispielen war das Klemmelement 22 jeweils der radioopake Marker selbst.

- 5 Fig. 4 zeigt eine Ausführungsform, in der der radioopake Marker als Spannelement 20.1, 20.2, 20.3 ausgebildet ist. In diesem Fall sind am Grundgerüst 15 des Stents 10 mehrere tropfenförmige Klemmelemente 22 angeformt. Für diesen speziellen Fall hat es sich als besonders nützlich erwiesen, wenn der radioopake Marker aus Tantal besteht, da dieser Werkstoff hoch röntgen-  
10 dicht und leicht verformbar ist sowie eine ausreichende Biokompatibilität besitzt. Im eben gleichem Sinne könnten Nb, Zr, Hf, Mo, W, Au, Pt, Ir, seltene Erden oder deren Legierungen eingesetzt werden.

- Eine Verbindung zwischen dem Stent 10 und dem radioopaken Marker kann beispielsweise derart erfolgen, dass aus einem Bestückungsreservoir, das  
15 eine Vielzahl von Klemmelementen beinhaltet, mittels eines Positioniersystems jeweils ein Klemmelement in einem Spannelement platziert wird. Derartige Positioniersysteme sind dem Prinzip nach aus dem Stand der Technik bekannt und hochvariabel ausgestaltbar, so dass an dieser Stelle hierauf nicht näher eingegangen werden soll.

- 20 Sollen zwei oder mehr radioopake Marker gleichzeitig mit einem Stent verbunden werden, so kann wie in der Fig. 4, schematisch angedeutet, vorgegangen werden. Die insgesamt drei Spannelemente 20.1, 20.2, 20.3 aus einem radioopaken Material werden mit Hilfe eines Positionierelementes 14 gleichzeitig oder nahezu gleichzeitig auf den insgesamt drei Klemmelementen 22, die am Grundgerüst 11 des Stents 10 angeformt sind, platziert. Das  
25 Positionierelement 14 ist jeweils über einen kleinen Steg 42.1, 42.2, 42.3 mit den Spannelementen 20.1, 20.2, 20.3 verbunden. Nachdem die Spannelemente 20.1, 20.2, 20.3 auf die jeweils korrespondierenden Klemmelemente

22.1, 22.2, 22.3 gesetzt wurden, werden die Stege 42.1, 42.2, 42.3, z. B. mittels Laserschneidens, getrennt.

### Patentansprüche

1. Verbindungssystem (18) zur Verbindung eines Stents (10) mit einem radioopaken Marker, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungssystem (18) zumindest eine Spannverbindung (18) aus einem Spannungselement (20, 20.1, 20.2, 20.3) und einem Klemmelement (22, 22.1, 22.2, 22.3) umfasst.
2. Verbindungssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Marker selbst als Spann- oder Klemmelement (20, 20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) der Spannverbindung (18) ausgebildet ist.
3. Verbindungssystem nach den Ansprüchen 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Marker aus einem biokompatiblen Material geformt ist.
4. Verbindungssystem nach den Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Marker ganz oder in Teilen aus einem oder mehreren der Metalle der Gruppe Ta, Nb, Zr, Hf, Mo, W, Au, Pt, Ir, seltene Erden oder deren Legierungen besteht.
5. Verbindungssystem nach den Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Marker ganz oder in Teilen aus PtIr besteht.
6. Verbindungssystem nach den Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Spann- oder Klemmelement (20, 20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) der Spannverbindung (18) an einem Grundgerüst (15) des Stents (10) angeformt ist.
7. Verbindungssystem nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungssystem (18) derart in das Grundgerüst (15) integriert ist, dass es nicht oder allenfalls in einem geringem Ausmaß in radialer Erstreckung über die Abmessungen einer Umlaufwandung (13) des Grundgerüsts (15) ragt.

8. Verbindungssystem nach den Ansprüchen 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Spann- oder Klemmelement (22) am proximalen Ende des Stents (10) angeordnet ist.
- 5 9. Verbindungssystem nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Spann- oder Klemmelement (20, 20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) aus einem biodegradierbaren Material geformt ist.
- 10 10. Verbindungssystem nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stent (10) selbstexpandierend ist.
11. Verbindungssystem nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stent (10) biodegradierbar ist.
- 15 12. Verbindungssystem nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Stent (10) ganz oder in Teilen aus einer biodegradierbaren Mg-Legierung geformt ist.
13. Verfahren zur Herstellung einer Verbindung zwischen einem Stent (10) und zwei oder mehr radioopaken Markern mittels eines Verbindungssystems (18) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass
- 20 (a) zwei oder mehr Marker über ein Positionierelement (40) miteinander verbunden werden, so dass die Marker mit ihren Spann- oder Klemmelementen (20, 20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) auf die korrespondierenden Spann- oder Klemmelemente (20, 20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) des Stents (10) ausgerichtet sind,
- 25 (b) die Marker in einem Arbeitsschritt mit ihren Spann- oder Klemmelementen (20, 20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) auf die korrespondierenden Spann- oder Klemmelemente (20,

20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) des Stent (10) gesetzt werden und

(c) anschließend die Verbindung zwischen dem Positionierelement (40) und den Spann- oder Klemmelementen (20, 20.1, 20.2, 20.3, 22, 22.1, 22.2, 22.3) des Markers getrennt wird.

5

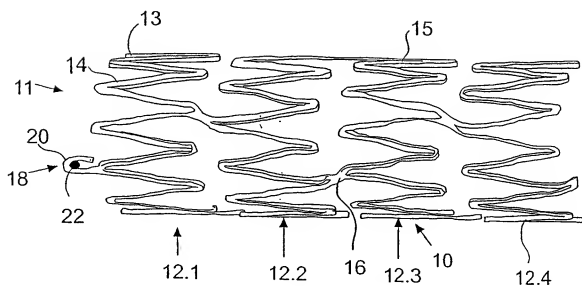


Fig.1



2/3

Fig.2a

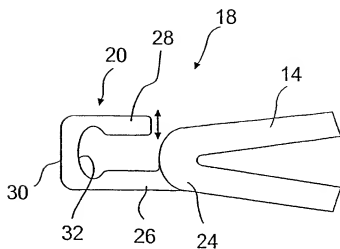


Fig.2b

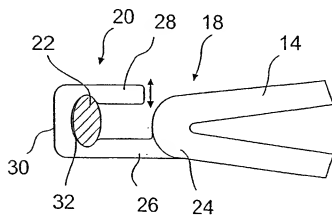
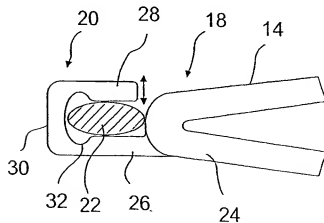
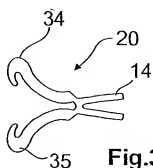
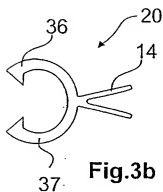
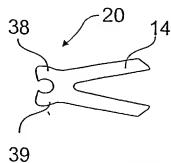
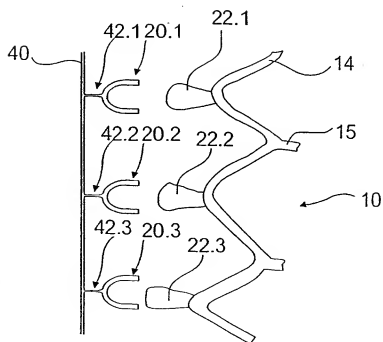


Fig.2c



3/3

**Fig. 3a****Fig. 3b****Fig. 3c****Fig. 4**

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.

PCT/EP2004/005883

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
 IPC 7 A61F2/04 A61F2/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 A61F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 02/15820 A (ANGIOMED GMBH & CO. MEDIZINTECHNIK KG) 28 February 2002 (2002-02-28)	1-8, 10, 13
Y	page 1, paragraph 1 - page 1, paragraph 2 page 4, paragraph 3 page 9, paragraph 3 page 11, paragraph 3 - page 12, paragraph 1; claim 16; figures 1,2,5	9, 11
X	US 2002/193867 A1 (GLADDISH BENNIE W ET AL) 19 December 2002 (2002-12-19)	1-3, 6-8, 10
A	page 6, paragraph 57 page 6, paragraph 59; claims 1,2,5-7,11,14; figures 7,8	4
Y	US 2003/040772 A1 (HYODOH HIDEKI ET AL) 27 February 2003 (2003-02-27)	9, 11
A	abstract	3, 7, 10
	----- -/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

## \* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"B" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

21 October 2004

Date of mailing of the international search report

02/11/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
 NL - 2280 HV Rijswijk  
 Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
 Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

/ Merté, B

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.

PCT/EP2004/005883

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 1 212 991 A (CORDIS CORP) 12 June 2002 (2002-06-12) column 5, paragraph 16 - column 5, paragraph 18 column 12, paragraph 40; claims 2,7,8; figures 8,9  -----	1-8,10

Form PCT/ISA/210 (continuation of second sheet) (January 2004)

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No.

PCT/EP2004/005883

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 0215820	A	28-02-2002	AU 7981901 A	04-03-2002
			CA 2419830 A1	28-02-2002
			EA 4285 B1	26-02-2004
			WO 0215820 A2	28-02-2002
			EP 1309292 A2	14-05-2003
			JP 2004506477 T	04-03-2004
			US 2004015228 A1	22-01-2004
US 2002193867	A1	19-12-2002	US 2002143386 A1	03-10-2002
			CA 2426332 A1	22-10-2003
			EP 1356789 A1	29-10-2003
			JP 2003334256 A	25-11-2003
			AU 1129902 A	08-04-2002
			CA 2424038 A1	04-04-2002
			CA 2442327 A1	10-10-2002
			EP 1322351 A1	02-07-2003
			EP 1372752 A1	02-01-2004
			JP 2004518458 T	24-06-2004
			JP 2004524916 T	19-08-2004
			WO 0226281 A1	04-04-2002
			WO 02078762 A1	10-10-2002
			US 2004102758 A1	27-05-2004
			US 2002111590 A1	15-08-2002
US 2003040772	A1	27-02-2003	US 2003040771 A1	27-02-2003
			US 2003149475 A1	07-08-2003
			AU 766108 B2	09-10-2003
			AU 3354800 A	18-08-2000
			BR 0007923 A	07-05-2002
			CA 2360620 A1	03-08-2000
			EP 1156757 A2	28-11-2001
			JP 2002535075 T	22-10-2002
			WO 0044308 A2	03-08-2000
EP 1212991	A	12-06-2002	US 2001001317 A1	17-05-2001
			AU 9714301 A	13-06-2002
			CA 2364725 A1	07-06-2002
			EP 1212991 A2	12-06-2002
			JP 2002263195 A	17-09-2002
			US 2003074054 A1	17-04-2003

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/005883

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 A61F2/04 A61F2/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 A61F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	WO 02/15820 A (ANGIOMED GMBH & CO. MEDIZINTECHNIK KG) 28. Februar 2002 (2002-02-28)	1-8,10, 13
Y	Seite 1, Absatz 1 - Seite 1, Absatz 2 Seite 4, Absatz 3 Seite 9, Absatz 3 Seite 11, Absatz 3 - Seite 12, Absatz 1; Anspruch 16; Abbildungen 1,2,5	9,11
X	US 2002/193867 A1 (GLADDISH BENNIE W ET AL) 19. Dezember 2002 (2002-12-19)	1-3,6-8, 10 4
A	Seite 6, Absatz 57 Seite 6, Absatz 59; Ansprüche 1,2,5-7,11,14; Abbildungen 7,8	
Y	US 2003/040772 A1 (HYODOH HIDEKI ET AL) 27. Februar 2003 (2003-02-27)	9,11
A	Zusammenfassung	3,7,10
-/-		

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benützung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

21. Oktober 2004

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

02/11/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Fax. 31 651 epo nl.  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Beauftragter

Merté, B

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/005883

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	<p>EP 1 212 991 A (CORDIS CORP)  12. Juni 2002 (2002-06-12)  Spalte 5, Absatz 16 - Spalte 5, Absatz 18  Spalte 12, Absatz 40; Ansprüche 2,7,8;  Abbildungen 8,9</p>	1-8,10

Formblatt PCT/ISA210 (Fortsetzung von Blatt 2) (Januar 2004)

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/005883

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 0215820 A	28-02-2002	AU 7981901 A	04-03-2002
		CA 2419830 A1	28-02-2002
		EA 4285 B1	26-02-2004
		WO 0215820 A2	28-02-2002
		EP 1309292 A2	14-05-2003
		JP 2004506477 T	04-03-2004
		US 2004015228 A1	22-01-2004
US 2002193867 A1	19-12-2002	US 2002143386 A1	03-10-2002
		CA 2426332 A1	22-10-2003
		EP 1356789 A1	29-10-2003
		JP 2003334256 A	25-11-2003
		AU 1129902 A	08-04-2002
		CA 2424038 A1	04-04-2002
		CA 2442327 A1	10-10-2002
		EP 1322351 A1	02-07-2003
		EP 1372752 A1	02-01-2004
		JP 2004518458 T	24-06-2004
		JP 2004524916 T	19-08-2004
		WO 0226281 A1	04-04-2002
		WO 02078762 A1	10-10-2002
		US 2004102758 A1	27-05-2004
		US 2002111590 A1	15-08-2002
US 2003040772 A1	27-02-2003	US 2003040771 A1	27-02-2003
		US 2003149475 A1	07-08-2003
		AU 766108 B2	09-10-2003
		AU 3354800 A	18-08-2000
		BR 0007923 A	07-05-2002
		CA 2360620 A1	03-08-2000
		EP 1156757 A2	28-11-2001
		JP 2002535075 T	22-10-2002
		WO 0044308 A2	03-08-2000
EP 1212991 A	12-06-2002	US 2001001317 A1	17-05-2001
		AU 9714301 A	13-06-2002
		CA 2364725 A1	07-06-2002
		EP 1212991 A2	12-06-2002
		JP 2002263195 A	17-09-2002
		US 2003074054 A1	17-04-2003

Formblatt PCT/ISA210 (Anhang Patentfamilie) (Januar 2004)